



Protokollauszug

zum AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SPORT UND SOZIALES

am Mittwoch, 27.10.2021, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Entwicklung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen - mündlicher Bericht

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Es erfolgt ein Bericht durch eine **Mitarbeiterin** des Fachbereiches Bildung und Familie anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt.

EBMin **Schmetz** eröffnet die Aussprache.

Dieses Thema sei sehr wichtig und sensibel, merkt Stadträtin **Shoaleh** an. Die Prävention sei ein wichtiger Bestandteil, wie auch geschlechterspezifische Angebote.

Viele haben in der Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt, so Stadträtin **Dr. Traub**. Auch der Bereich Jugendliche sei wichtig. Zudem solle die Maßnahme auf die Flüchtlingsunterkünfte ausgeweitet werden. Sie fragt, ob die Träger involviert seien.

Die Wichtigkeit sei erkannt und das Thema werde ernstgenommen, dankt Stadträtin **Metzger**.

Die Maßnahmen zur Prävention, Aufklärung und Erstellung eines Konzeptes seien dringend notwendig, so Stadtrat **Heer**. Jede Art körperlicher, physischer und psychischer Gewalt müsse verhindert werden. Der Schutz solle in allen Einrichtungen gegeben sein.

Stadträtin **Moersch** dankt für dieses gut strukturierte Konzept und die niederschwellige Möglichkeit für betroffene Kinder sich anzuvertrauen. Eine zeitnahe Schulung sei wichtig. Übergriffe müssen verhindert werden.

Die Träger seien ebenso in der Verantwortung Konzepte zu erstellen, fügt eine **Mitarbeiterin** des Fachbereiches Bildung und Familie hinzu. Jeder Träger brauche ein trägerspezifisches Konzept. Rehabilitationsmaßnahmen seien Bestandteil des Konzeptes. Die Abteilung Jugend sei in der Entwicklung der Schutzkonzepte involviert.

Ein Schutzkonzept und Qualitätsstandards habe es bereits gegeben. Grundlegend werde dies überarbeitet und neugestaltet, fügt EBMin **Schmetz** hinzu.

Beschluss:

Der Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen hat mit dem Ortsverein Ludwigsburg des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die am 31.12.2021 endet. Der DKSB ist bereit, seine beiden Angebote für Kinder bzw. Mütter mit Kindern in der Unterkunft Fröbelstraße nach dem Übergang der Unterkunft vom Landkreis Ludwigsburg an die Stadt Ludwigsburg fortzusetzen. An den Personal- und Sachkosten beteiligt sich die Stadt Ludwigsburg für weitere 24 Monate mit jährlich 10.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Beratungsverlauf:

Der **Leiter** des Fachbereiches Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen geht auf die Vorlage ein. Die Mischung von Haupt- und Ehrenamt sei sehr gut und ermögliche die Leistungserbringung.

EBMin **Schmetz** eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Shoaleh** dankt für diese wertvolle Arbeit und das große Engagement, auch im Ehrenamt. Traumatisierte Kinder brauchen eine emotionale Stabilisierung und dieses Angebot. Sie fragt nach der Teilnehmerquote und der Anzahl der Angebote.

Stadtrat **Meyer** schließt sich dem Dank an. Er geht auf die Haushaltskonsolidierung und die 10%ige Kürzung ein und fragt, warum lediglich 10.000, --Euro angesetzt seien, obwohl der Wunsch bei 17.500, -- Euro liege.

Stadtrat **Dengel** lobt die gute Arbeit und Organisation. Er stimmt der Vorlage gerne zu. Hierdurch können künftige Zahlungen eingespart werden.

Ihre Zustimmung signalisiert Stadträtin **Metzger**. Erfahrene Strukturen seien aufgebaut und sollen erhalten bleiben. Sie fragt ebenso nach der Haushaltskonsolidierung.

Das Angebot sei niederschwellig und sehr begrüßenswert, merkt Stadtrat **Heer** an. Er fragt, wie viele Kinder am Programm teilnehmen und wie die Altersstruktur sei.

Die Arbeit werde sehr geschätzt, so der **Leiter** des Fachbereiches Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen. Auch im Jahr 2021 seien 10.000, --Euro angesetzt worden. Für 2022 seien im Budget ebenso 10.000, -- Euro eingesetzt.

Die 1.**Vorsitzende** des DKSB Ortsverein Ludwigsburg freut sich über die Förderung in Höhe von 10.000, -- Euro. Die Differenz werde über Spenden finanziert. Alle Kinder, wohnhaft in der Unterkunft Fröbelstraße, nehmen am Angebot teil. Sie geht auf die Gruppenangebote und die Umstellung in kleinere Gruppenstärken aufgrund der Pandemie ein. Die Altersstruktur liege

zwischen 0 und 12 Jahre.

EBMin **Schmetz** spricht ihren Dank aus und geht grundsätzlich auf die Haushaltskonsolidierung ein. Im letzten Jahr habe man eine 10%ige Kürzung vorgenommen. Sie lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Förderung der Dachsanierung im Sportkindergarten, Bebenhäuser Str. 41 wird zugestimmt. Der Träger erhält für diese Maßnahme einen Zuschuss in Höhe von bis zu maximal 12.800 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz** führt in das Thema ein. Sie begrüßt die stellvertretende Einrichtungsleiterin und den stellvertretenden Vereinsvorsitzenden.

Ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Bildung und Familie geht auf die Vorlage anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, ein.

Auf eine Förderrichtlinie kann der MTV sich derweil nicht berufen. Seit 2018 gebe es keine entsprechende Förderrichtlinie mehr, fügt der **Leiter** des Fachbereiches hinzu. Er geht auf die Wahrung und Umsetzung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ein.

EBMin **Schmetz** eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Wiedmann** fragt, ob eine Solaranlage auf dem Dach geplant sei. Zudem wünscht sie eine Wiederaufnahme der Richtlinien.

Eine solche Förderung müsse auch für andere zugänglich sein, merkt Stadtrat **Meyer** an und spricht sich für eine Gleichbehandlung aus. Er fragt nach der finanziellen Leistbarkeit von

Zuschüssen.

Das kaputte Dach sei verheerend, findet Stadträtin **Moersch**. Sie fragt, welche Folgen dieser Präzedenzfall habe.

Damit wecken wir neue Begehrlichkeiten, so Stadtrat **Prof. von Stackelberg**. Die Dringlichkeit für eine neue Regelung lag bereits 2018 vor, bemängelt er weiter.

Man befinde sich in einem Dilemma, da man über die privaten Träger froh sei und brauche jedoch eine klare Richtlinie, fordert Stadtrat **Heer**.

EBMin **Schmetz** geht auf die offenen Fragen ein. Sie rät davon ab, zum jetzigen Zeitpunkt eine solche Förderrichtlinie neu aufzulegen. Eine Richtlinie binde auch wirtschaftlich und sei in der aktuellen Haushaltsslage nicht zu empfehlen. Langfristig müsse eine Richtlinie entwickelt werden. Hier sollen die Trägerverhandlung zum Kitavertrag abgewartet werden. Sie räumt ein, dass ein Zuschuss zur Sanierung keine neuen Plätze schaffe und geht auf die pandemiebedingte wirtschaftliche Situation des Vereines und den Mitgliederschwund ein. Sie plädiert für eine Einzelfallentscheidung.

Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sei nicht möglich, da dort keine ausreichende Sonneneinstrahlung gegeben sei, so ein **Vertreter** des MTV. Jedoch sei eine große Anlage auf dem neuen Sportpark-Ost-Gelände geplant.

EBMin **Schmetz** lässt über die Vorlage abstimmen.

Abweichender Beschluss:

1. ~~Die Spende der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH i. H. v. 16.000,00 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 1).~~
2. ~~Die Spende der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH i. H. v. 10.000,00 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 7).~~
3. ~~Die Spende der Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e.V. i. H. v. 10.000,00 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 23).~~
4. ~~Die Spende der Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e.V. i. H. v. 10.000,00 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 24).~~
5. ~~Die Spende der Goetze KG Armaturen i. H. v. 14.100,00 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 69).~~
6. ~~Die Spende der Betz BauPartner GmbH i. H. v. 10.000,00 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 72).~~
7. ~~Die Spende der Goetze KG Armaturen i. H. v. 29.500,00 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 77).~~
8. Alle weiteren in der Anlage 1 aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen werden gesammelt angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

befangen: Stadträtin Steinwand-Hebenstreit

Beratungsverlauf:

Stadträtin **Steinwand-Hebenstreit** erklärt sich für befangen. Sie rückt vom Sitzungstisch ab und nimmt im Zuschauerraum Platz.

EBMin **Schmetz** erinnert an die letzte Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales. Hier habe man Ziffer 8 aufgrund der fehlenden Anlage nicht beraten und beschlossen. Dies werde heute nachgeholt. EBMin Schmetz stellt Ziffer 8 der Vorlage zur Abstimmung.

Stadtrat **Prof. von Stackelberg** fragt, warum die Spenden nicht nach Themen den jeweiligen Ausschüssen zugeordnet seien.

EBMin **Schmetz** merkt an, dass die Zuständigkeit in der Hauptsatzung geregelt sei.

Im Anschluss schließt EBMin **Schmetz** den öffentlichen Teil der Sitzung.